



Theater am Turm begeistert: Große Spielfreude und tolle Schauspieler: Leslie Ade, Daniela Seubel und Ercan Özmen (von links).

BILD: INA KLIETZ

Gäste gut unterhalten: „Muskelkater vor Lachen“

- Gelungene Premiere im Theater am Turm
- Erfolg für Regisseurin Liliana Valla und Team



VON INA KLIETZ
villingen.redaktion@suedkurier.de

VS-Villingen – Nach der Premiere stehen viele Besucher vor dem Theater am Turm und tauschen sich über das Stück aus. „Ich habe Muskelkater vor Lachen,“ berichtet eine Zuschauerin. Ein toller Erfolg für die gelungene deutschsprachige Erstaufführung der französischen Komödie „Familiendinner.“

Das ganze Projekt trägt die Handschrift von Liliana Valla. Die künstlerische Leiterin des Theaters ist die Erste, die das Stück in Deutschland zeigt. „Was mich gereizt hat: Die Geschichte ist sehr originell“, erklärt die Regisseurin.

In dem Schauspieler und Vereinsvorsitzenden Leslie Ade fand Valla die ideale Verkörperung der Figur des von seinen Eltern enttäuschten Alexandre. Daniela Seubel und Ercan Özmen komplettieren die gelungene Besetzung für die Rollen der frustrierten Mutter Beatrice und des exaltierten Vaters Franck. Mit großer Spielfreude laufen die drei Schauspieler zur Höchstform auf. Das Publikum geht bereits nach wenigen Minuten begeistert mit. Wie bei der Klassik-Komödie „Dinner for one“ reagieren die Zuschauer durchgängig mit Lachern auf die witzigen Dialoge und das turbulente Geschehen auf der Bühne.

An seinem 30sten Geburtstag plant Alexandre die Abrechnung mit seinen Eltern wegen deren Vernachlässigung

Weitere Termine

Schauspieler: Leslie Ade, Daniela Seubel und Ercan Özmen.

Regie und Bühnenbild: Liliana Valla.

Assistenz: Antonio Laser.

Technik und Bühnenbau: Hermann Schreiber.

Weitere Aufführungen: 18., 19., 23., 25., 26., 30. November sowie am 2., 7., 9., 10., 14, 16. und 17. Dezember 2022. Beginn jeweils um 20 Uhr. Eintritt: 16 oder ermäßigt 11 Euro.

in seiner Kindheit. Sein Vater hat Beziehungen mit Männern und ist Moderator einer Reality-Show. Die Mutter lebt in einer „richtigen Familie“ mit erfolgreichem Mann und drei Kindern.

Beide kommen nur deshalb zum Geburtstag von Alexandre, weil sie glauben, dass es ihm schlecht geht. Als vermeintlich Todkranker spielt er seine Spielchen mit den verkrachten Eltern. Er will alles nachholen, was er in seiner Kindheit vermisst hat: Fahrrad fahren lernen, Crêpes essen, Schulaufgaben machen. Dabei konfrontiert er seine Eltern mit ihren Versäumnissen. Die Reise in die Vergangenheit funktioniert. Durch das Spiel kommen beide auf den Geschmack an ihrer Rolle als Eltern und entwickeln Verständnis füreinander.

Nachdem Alexandre erklärt, er sei doch nicht totkrank, eröffnet er den Eltern, dass er sie als Trauzeugen zu seiner Hochzeit einladen wolle. „Damit ihr ein einziges Mal bei irgendwas in meinem Leben dabei seid.“ Der Haken: Die Auserwählte ist eine fünfzigjährige Mutter von vier Kindern und

die Ehefrau seines Chefs. In ihrem Unverständnis gegenüber dieser Partnerwahl solidarisieren sich die Eltern. Dabei bekommt auch die eigene Fassade Risse. Franck lebt mit einem Mann, der so alt ist wie sein Sohn und holt entgangene Erfahrungen als Vater nach. Beatrice ist vom Leben enttäuscht. „Immer wenn ich einen Mann treffe, macht er mir Kinder und verschwindet.“ Ihr perfektes Hausfrauendasein sei wie ein Gefängnis. Sie ertränkt ihren Kummer in Alkohol und vermittelt der vermeintlichen Verlobten ihres Sohnes am Telefon wichtige Lebensweisheiten über Männer, Geliebte und Kinder. Das Problem: sie hatte den Chef des Sohnes am Aparat.

Alexandre wird prompt entlassen, die Show von Franck wird wegen Erfolglosigkeit abgesetzt. In dieser Situation kommt Alexandre die Idee für ein neues Fernsehformat: „Ändere Dein Leben.“

Nach einer kurzen Umbaupause präsentieren Vater und Sohn die Show stilrecht gemeinsam. Als erste Kandidatin darf Beatrice ihr Leben ändern und sich einen neuen Mann aussuchen. Erwartungsvoll schaut sie ins Publikum – dann wird sie fündig. Sie entscheidet sich für ein neues Leben mit Jaqueline.

Unter dem jubelnden Beifall des Publikums gibt Franck den Zuschauern eine Weisheit mit auf den Weg: „Das Leben ist ein Abenteuer, das man mit beiden Händen ergreifen muss – bevor es zu spät ist.“

Mit diesem 90-Minuten-Stück knüpft das Theater am Turm an frühere Kassenschlager an: eine intelligente Komödie mit tiefendem Sarkasmus und höchstem Unterhaltungswert.

Eine Empfehlung für alle, die in diesen verkorksten Zeiten eine Auszeit suchen.